

Schüler und Senioren essen jetzt gemeinsam

Generationenübergreifender Mittagstisch jeden Donnerstag in der Bergauer Schule — Leberkäse zum Start

BERNGAU — Mehrere Generationen treffen ab sofort einmal pro Woche in der Bergauer Schule aufeinander: Donnerstags um 12.15 Uhr sitzen Senioren und Grundschüler der Ganztagsbetreuung zum gemeinsamen Mittagessen am Tisch.

Natürlich sollten sich die teilnehmenden Erwachsenen möglichst eine Woche vorab anmelden, telefonisch direkt bei Manuela Groth oder im Schülercafé. Ein Essen mit Hauptspeise, Salat, Nachspeise und Getränk kostet drei Euro. Der Speiseplan ist auf der Homepage der Schule eingestellt.

Zum Auftakt hatte sich die Küchenfachfrau für gebackenen Leberkäse mit Kartoffel- und/ oder Nudelsalat entschieden, dazu frischen Beilagensalat und Vanillepudding als Nachspeise. Im Preis inbegriffen sind Wasser und Apfelsaft, die bereits auf den Tischen stehen.

Der „Gemeinsame Mittagstisch“ ist ein Projekt, das im Arbeitskreis für Soziales diskutiert wurde und nun unter Federführung von Generationenmanagerin Christine Häring umgesetzt wird. Sie freute sich, dass bereits zum Auftakt sieben Senioren gekommen waren, um das neue Angebot zu testen.

Sie hofft: „Beim gemeinsamen Essen entstehen Gespräche und Kontakte. Das Verständnis zwischen den Generationen wird gestärkt.“ Außerdem meint sie, das Essen schmecke in Gesellschaft besser und bringe Abwechslung in den Alltag der Senioren. Obendrein will sie, dass das gegenseitige Verständnis gestärkt wird.

Bürgermeister Wolfgang Wild sieht die Gemeinde wieder einen Schritt weiter in der sozialen Entwicklung. Er rät den beiden Altersgruppen:



In der Grund- und Mittelschule Bergau wird künftig donnerstags ein warmes Mittagessen für Kinder und Senioren ausgegeben. Schulköchin Manuela Groth (rechts im rosafarbenen Oberteil) bereitet es frisch zu. Foto: Anne Schöll

„Kommt miteinander ins Gespräch.“ Er dankte auch Köchin Manuela Groth, dass sie bei dieser Aktion mitzieht.

Immerhin kocht sie täglich zwischen 60 und 80 Essen in der extra für die Schulverpflegung eingerichteten Küche in einem Nebengebäude auf dem Schulgelände. „Das hat schon

sehr was von Familie“, fügt Häring spontan an, als sie in die Runde schaut und Alt und Jung nebeneinander sitzen sieht. Vielleicht lädt auch der eine oder andere Schüler einmal Oma und Opa ein, mitzukommen.

Schulleiterin Maria Gebhardt hat noch ein weiteres Ziel: Sie kann sich gut vorstellen, dass die Schüler der

beiden Partnerklassen von der Lebenshilfe Neumarkt, die in Bergau mit unterrichtet werden, im Rahmen der Inklusion am gemeinsamen Schulmittagstisch teilnehmen. Denn: Der Essraum im Erdgeschoss der Schule kann barrierefrei mit Rollstuhl oder Rollator erreicht werden, damit fällt diese Hürde schon mal weg. A. SCHÖLL